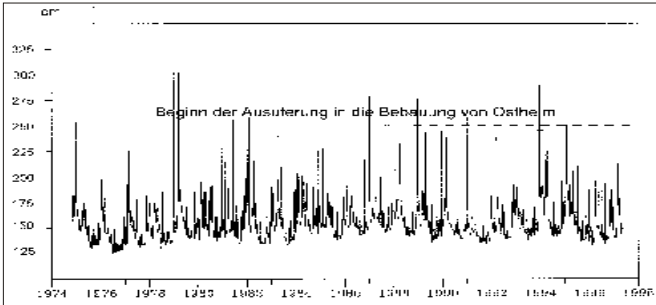


Mit der Schneeschmelze kommt die Angst

Jahr für Jahr erwarten Streuanlieger mit Bangen die steigenden Fluten. Bürgerinitiative will Freilegungsverfahren beschleunigen.

Diese Zeitungsüberschrift von 1985 spricht für sich und dokumentiert drastisch die Notwendigkeit der Hochwasserfreilegung. Die Pegelaufzeichnungen am gewässeraufwärts gelegenen Pegel Nordheim zeigen, daß die Bebauung von Ostheim nahezu jährlich von der Hochwasserflut heimgesucht wurde. Anwesen und Straßen standen dabei bis über einen Meter unter Wasser.

Ganglinie des Pegels Nordheim v.d. Rhön



Überflutete Innenstadt mit Bundesstraße B285 beim Hochwasser am 23. Februar 1970

Mit Abschluß der Hochwasserfreilegung gehören diese Bilder wohl endgültig der Vergangenheit an.



Daten und Fakten

- Gewässer:
Streu, Gewässer 3. Ordnung und anerkannter Wildbach
- Einzugsgebiet:
 $A_{E0} = 120 \text{ km}^2$
- Abflüsse:
Mittelwasser (MQ) 1,30 m³/s
Hochwasser (HQ₁₀₀) 105 m³/s
- Überflutungsfläche vor dem Ausbau :
100 ha mit 180 Anwesen

- Maßnahmen der Hochwasserfreilegung:
 - 330 m Schutzmauer
 - 480 m Schutzdeiche
 - 580 m Stadtmauersanierung mit integriertem Hochwasserschutz
 - 42000 m² Vorlandabtrag
 - 1700 m Erschließungswege
 - 3 Fußgängerstege
 - 1 Flutmuldenüberfahrt
 - 420 m Binnenentwässerungsleitungen

- Bauzeit: 1989 bis 1997
- Baukosten: 4,1 Mio DM (ohne Grunderwerb)
- Vorhabensträger: Freistaat Bayern mit Beteiligung der Stadt Ostheim v.d.Rhön
- Gesamtplanung und Bauoberleitung: Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt

Noch Fragen dazu ?
Wir informieren Sie gerne:

Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt
Alte Bahnhofstrasse 29
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 - 203 0
Fax. 09721 - 203 210

Eine Behörde im Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Landesentwicklung und
Umweltfragen



Wasserwirtschaftsamt
Schweinfurt



Hochwasserschutz Ostheim v.d.Rhön



Wasser ist Leben
Wasserwirtschaft Bayern



Kirchenburg "St. Michael", das Wahrzeichen von Ostheim v.d. Rhön



Gebändigte Hochwasserflut im Einschöpfungsbereich an der Moritzmühle

Naturnaher Gewässerausbau als Übergang in die freie Landschaft



Sanierung der Wassermauern im Stadtbereich



Unterfangung der unterspülten Gebäude an der Streu

Hochwasser im neuen Bett (23.01.95)



Die erneuerte Flutmuldenbrücke bei der Moritzmühle



Aufgeweitetes Hochwasserabflußprofil (23.01.1995)



Die "Schuffnersbrücke"



Synthese aus Gewässer und Hochwasserschutz

